



Susanne Stöcklin-Meier



Kinder brauchen Geheimnisse



Über Zwerge, Engel
und andere unsichtbare Freunde

Illustrationen von Marlis Scharff-Kniemeyer

AG

verlag pro

FHNW-AG (Windisch)



EM000008009938



In Mythen, Märchen und Sagen ist weises Wissen verborgen. Es läuft wie ein goldener Faden durch alle Kulturen und Zeiten. Kinder haben, insbesondere in den ersten sieben Lebensjahren, einen ganz natürlichen Zugang zu diesem Spirituell-Unsichtbaren. Um sich gesund entwickeln zu können, brauchen sie auch Geheimnisse, Symbole und innere Bilder.

Dieses Buch möchte Erwachsenen eine Brücke bauen zu dem reichen Schatz der Phantasie- und Spielwelt der Kinder und zeigen, wie die Wirklichkeit mit der unsichtbaren Welt verknüpft werden kann. Es enthält eine Fülle von Märchen und Geschichten, aber auch ganz konkrete Anregungen zu Spielen und Phantasiereisen.

Susanne Stöcklin-Meier ist Erzieherin, Spielpädagogin und seit über 20 Jahren erfolgreiche Kinder- und Sachbuchautorin. Sie lebt in Diegten bei Basel.

INHALT

Gebt uns unsere Geheimnisse zurück 10

- Laßt uns Regenbogenbrücken bauen 12
- Was heißt ganzheitliche Erziehung? 12
- Hilfe für die magischen Jahre 14
- Wo der Schleier dünner ist 16
- Was sehen und erleben Kinder anders? 17
- Kinder brauchen Märchen 20
- Ist Phantasie gefährlich? 21
- Kinder brauchen auch religiöse Geschichten 24
- Von der Tür 26
- Die Geschichte vom Korb mit den wunderbaren Sachen 28

Mit allen Sinnen erleben 30

- Veränderungen der Wahrnehmungen und des Erlebens 30
- Stille als Weg zur eigenen Mitte 31
- Spielanregungen zum Sehen 32
- Spielanregungen zum Hören 33
- Spielanregungen zum Riechen 35
- Spielanregungen zum Schmecken 35
- Spielanregungen zum Tasten und Fühlen 36

Zeit für Geschichten 38

- Wir richten eine Geschichtenecke ein 39
- Wir erzählen Märchen 40
- Wir schauen Bilderbücher an 42
- Wir erfinden Geschichten 44
- Wer waren die Brüder Grimm? 48
- Die schönsten Grimm-Märchen 49

Erwachsene erinnern sich 51

- Prinzen waren unser Geheimnis 52
- Tanzende Lichter über den Pflanzen 52
- Hörst du die Zwerge arbeiten unter dem Waldboden? 52
- Mein Zwerg hieß Alfons 53

Gigü, Gabö und Nör	53
Schmetterlinge mit Menschengesichtern	54
Jakobwohnt hinter dem Schrank	54
Unser Hexenhaus	56
Die Amarillisblumenkönigin lädt zum Tanze	56

Im Reich der Zwerge, Wichtel und Gnome 58

Wie und wo können wir Zwerge treffen?	61
Zwergenpirsch auf Großmutterart	61
Die Wichtelmänner	62
Wir wichteln	62
Zum Abschuß des Tages	66
Gestrickte Zwerge	67
Das Zwergenreich auf der anderen Seite der Welt	69
Die Sonne in der Erdmitte	69
In der Zergenschule	73
Mooshäuschen für Zwerge	79
Zwerge aus Wurzeln	79
Das Zwergenreich im Kinderzimmer	80
Märchenbilder aus farbiger Wolle	80
Wir modellieren Zwerge aus Ton	80
In der Kristallhöhle	81
Eine Phantasiereise	85
Die sieben Mütter des Bergkristalls	87
Steinerlebnisse mit Kindern	92
Der Stein ist wie ein kleiner Frosch in meiner Hand	92
Vom Glanz der Steine	92
Der Mutstein hat geholfen	93
Steine begreifen	94
Ein Kristall in meiner Hand	94
Der Rednerstein	96
Steine im Museum	97

Wasser- und Feuerwesen 98

Vom Urwasser zum Brunnenmärchen	98
Wasserwesen	100
Pare-Kori im Himmelsgarten	101
Das Wolkenhaus und die Regentropfenmusikanten	102

Wie Maui zum Meeresgott Tangaroa kam	106
Bergseen sind Ferienorte für Delphine	108
Eine Phantasiereise	110
Ein Lichtball entsteht	111
Feuerwesen	112
Feuerfee und Flammenkobold	113

Sonne, Mond und Sterne 115

Wo haben sich Sonnen- und Schöpfungsmythen erhalten?	116
Der Himmelsvater, die Erdenmutter und das Sonnenlicht	118
Helios und sein Sonnenwagen	121
Su und der Sonnenengel	124
Schützendes Licht	125
Inneres Licht	125
Sonnengesang des Brüder Franz	126
Aus dem Leben des Heiligen Franz von Assisi	128
Die Sonne in der Kinderzeichnung	129
Tane, der Mond und die Sterne	131
Der Mond	132
Die Sonne lud den Mond zum Essen ein	136
Die Sterntaler	137

Von Engeln und Schutzengeln 139

Wissenswertes von Engeln	139
Die Engel auf dem Bett	142
Mein Schutzengel spricht mit mir	143
Die Geschichte von Gott, der sich vor Freude wünschte, Viele zu werden	148
Der Engel	154
Von der Geburt bis zum Tode begleiten uns Geistwesen	158

Literaturhinweise	159
Quellenangaben	160

VORWORT

In Mythen, Märchen und Sagen ist weises Wissen verborgen. Es läuft wie ein goldener Faden durch alle Kulturen und Zeiten. Unsere Kinder sehnen sich, besonders in den ersten sieben Jahren, immer wieder nach dieser Weisheit. Der Wunsch nach phantasievollen Geschichten und Spielen ist in jedem Kind angelegt. Er ist da, unabhängig vom Weltbild der Eltern. Kinder brauchen die Symbolbilder der Märchen, um sich innerlich gesund zu entwickeln. Dieses Buch möchte Erwachsenen eine Brücke bauen zum Goldschatz der Phantasie- und Spielwelt der Kinder. Es will zeigen, wie die Realität mit der unsichtbaren Welt verknüpft werden kann. Es gibt Anregungen, wie man die wiedergefundenen Geheimnisse natürlich und spontan mit Kindern im Alltag erleben kann. Die Urkraft dieses verborgenen Wissens läßt, wenn man sie entdeckt, den kindlichen Seelen Flügel wachsen. Und diese brauchen sie, um in der heutigen Zeit bestehen zu können. Unser Materialismus erdrückt die Kreativität. Zum Überleben braucht die Erde schöpferische und kreative Menschen, die zur realen und zur geistigen Welt gleichzeitig Zugang haben.

Während ich an diesem Buch arbeitete, lebte ich längere Zeit in Neuseeland, «am anderen Ende der Welt». Der Kontakt mit den Maoris, der Urbevölkerung Neuseelands, ihrer Kultur und ihrem starken Glauben, daß alle Dinge beseelt sind, haben mir viele neue Einsichten gewährt. In dieser herrlichen Landschaft, im Busch und am Meer, sind die Naturwesen auch heute noch besonders gut zu spüren. Auf dem Hintergrund des Fremden erlebte ich die Grimm-Märchen, den Sonnengesang des Bruder Franz oder die Schöpfungsgeschichten ganz neu. Ich konnte den Goldfaden aufnehmen und mit dem Heute verknüpfen.

Für dieses Buch habe ich ein kleines Mädchen namens Su erfunden. Sie kennt das Kind in uns und den Wunsch der Kleinen, ins Land der Träume zu reisen. Wenn Su ihren Zauberspruch spricht, kann

sie mit ihrem fliegenden Teppich im Märchenland die unsichtbaren Freunde besuchen. Lassen wir uns mit Su in unbekannte Gebiete tragen und bringen wir mit ihr die alten, ewig jungen Geheimnisse in unsere Kinderzimmer zurück.

Man kann nur weitergeben, was man selber erfahren hat. Erleben Sie diese Geschichten, Spiele und Phantasiereisen zuerst an sich selbst. Viele konkrete Anregungen finden Sie unter «Wissenswertes für die Erzählerin und den Erzähler». Spüren Sie das verborgene Wissen auf und geben Sie es dann achtsam, mit viel Liebe, Humor und Verständnis an Ihre Kinder weiter. Entdecken Sie gemeinsam die Welt des Unsichtbaren und weben Sie mit den gefundenen Goldfäden einen eigenen fliegenden Teppich.

Susanne Stöcklin-Meier